Das Journal.

Millheim, Juni 12. '79

M. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50, für ein Jahr.

Der Stand der Saaten in den westlichen Staaten.

Das warme Wetter der letzten Wochen hat das Aussehen der Fluren schnell verändert und die Fortschritte der sehr weit zurückgebliebenen Vegetation sind solche gewesen, daß sich eine Uebersicht über den Stand der Saaten nunmehr mit einiger Verläßlichkeit aufstellen läßt. Die Berichte aus den Mittel-, den westlichen u. nordwestlichen Staaten lauten fast durchweg günstig und stellen, wenn nicht unvorhergesehene Zufälligkeiten, die unseren Farmern allerdings bis zum Herbste noch manchen bösen Streich spielen können, die Berechnungen durchkreuzen, eine fast ebenso reiche Ernte, als die letztjährige in Aussicht. In Ohio ist ein bedeutend größeres Areal unter Kultur als im Vorjahre und der Stand der Saaten ist durchschnittlich ein zufriedenstellender. Der Stand der Saaten läßt auch in Ind. nichts zu wünschen übrig, und auch dort hat sich der Flächenraum des mit Getreide bestellten Landes in diesem Jahre bedeutend vergrößert. In Michigan hat das langanhaltende trockene Wetter zu Befürchtungen Veranlassungen gegeben und in einzelnen Theilen des Staates auch Schaden gethan. Allein der Flächenraum des angebauten Landes hat sich vergrößert und der Stand der Saaten im größeren Theile von Michigan verspricht eine gute Durchschnittsernte. In Illinois, in Mississippi und in Kansas herrscht seit Wochen trockenes Wetter, welches Besorgnisse erweckt, die sich jedoch wohl wieder zerstreuen werden. Der Stand der Saaten in den drei genannten Staaten ist viel versprechend; der mit Getreide, besonders mit Weizen bestellte Flächenraum, ist größer als im Vorjahre. Die Ernte-Aussichten in den mittleren und westlichen Staaten sind somit im Allgemeinen befriedigend.

Minder hoffnungsvoll lauten die Berichte aus den nordwestlichen Staaten. In den nördlichen Theilen von Minnesota und im nördlichen und mittleren Wisconsin haben die Saaten in starkem Maßstabe durch die Dürre gelitten, und kommt nicht bald ein tüchtiger Regen, so liegt eine Mißernte durchaus nicht außer dem Bereich der Möglichkeit. In Minnesota sind über dreihunderttausend Acker mehr besäet worden, als im letzten Jahre, allein eine Menge des im letzten Jahre geernteten mittelmäßigen Getreides ist als Saatkorn verwendet worden, und die Pflanzen sind in Folge dessen schwach und wenig versprechend. Im südlichen Minnesota ist die Saatlage bedeutend günstiger, weil dort der so nothwendige Regen nicht ganz gefehlt hat. Auch im südlichen und westlichen Wisconsin ist in Folge der häufigen Regengüsse der Stand der Saaten sehr viel verheißend. In Jowa ist, wie in vielen andren Staaten, mehr Land bestellt, als im Vorjahre. Die Dürre hat in vielen Theilen des Staates Schaden verursacht, doch nicht genug, um die Aussichten auf eine Durchschnittsernte ernstlich zu beeinträchtigen. Auch aus Nebraska lauten die Berichte im Ganzen zufriedenstellend, obwohl auch dort Besorgnisse hinsichtlich einer Dürre herrschen.

Regen ist, wie aus dem Vorgehenden ersichtlich, die köstliche Gabe, welche man im ganzen Westen ersehnt, und die im gegenwärtigen Augenblick sehr wesentlich ist, um das Land vor einem Mißrathen der Ernte zu bewahren.

Die Augen.

Zur Schonung und Erhaltung der Sehkraft der Augen sollte die Einwirkung des Lichtes, besonders künstlichen Lichtes auf dieselben, wohl beachtet werden. Wenn ein Schirm auf einer Lampe oder über einer Gasflamme gebraucht wird, so sollte derselbe von mattgeschliffenem Glas oder „Milchglas" niemals aber von farbigem Glas sein. Das Licht sollte gerade vor der Person stehen, und die dabei zu verrichtende Arbeit im Lichtkreis unter dem Schirme sich befinden, wodurch die Augen von dem Schimmer der Flamme verschont bleiben. Wenn kein Schirm gebraucht wird, sollte man den Rücken dem Licht zuwenden, so daß dessen Schein über die linke Schulter fällt. Dieselbe Regel gilt auch vom Tageslicht. Dasselbe sollte etwas hoch über den ihm zugewendeten Rücken direkt auf den vor der Person liegenden zu bearbeitenden Gegenstand fallen, von dem es auf das Auge zurückgeworfen wird. Es sollte niemals direkt in das Gesicht leuchten. Selbst beim Schlaf ist die Befolgung dieser Regel von Wichtigkeit. Es ist eine feststehende Regel, daß das Schlafzimmer während der Schlafzeit dunkel sein und das Gesicht des Schlafenden nie einem ihm gegenüberliegenden Fenster zugewendet sein soll, indem beim Oeffnen der Augen am Morgen ein starker Lichtstrom auf sie fällt. Selbst die stärksten Augen werden nach der Nachtruhe durch das Andringen starken Lichtes mehr oder weniger angegriffen. Das Auge gebraucht Zeit um sich an diese Reizung desselben zu gewöhnen. Besonders sorgfältig sollte das beachtet werden bei wiedergenesenden Kranken, deren Augen in der Regel an Kraft verloren haben.

Eine Wohnung.

Es ist fast unglaublich, wie wenig das Volk seine Wohnungen und Schlafräume zu lüften pflegt. In manchen Wohnungen wird das ganze Jahr kein Fenster geöffnet. Viele Wohnungen sind nur deßwegen feucht, weil im Zimmer gekocht wird und man die sich entwickelten Dämpfe nie hinauslässt, welche sich an Wänden niederschlagen und den letzten Rest von Ventilation durch die Poren der Wände verstopfen. Die Luft liegt auf dem Volke und zehrt an seiner Gesundheit das Vorurtheil gegen die Lüftung und besonders gegen die Nachtluft schädlich, gilt allgemein als ausgemacht, bei offenem Fenster schlafen, was doch die größte Wohlthat ist, hält das Volk für Tod bringend! Da liegen sie in engen Schlafzimmern zusammengepfercht und athmen die eigene Ausdünstung ein, und am anderen Morgen nicht erquickt sondern mürrisch aufwachend! Von der gegen Morgen zunehmenden Verschlechterung der Luft in den Schlafzimmern kommt auch der weitere Volksglaube, daß eine Stunde Schlaf vor Mitternacht gesunder sei als eine Stunde nach Mitternacht. Und solche Menschen, die den Sauerstoff der Luft geflissentlich von sich abhalten, der allein sie denk- und arbeitsfähig macht fühlen sich dann immer unwohl, obgleich keine bestimmte Krankheit sich bei ihnen entwickelt und haben das ganze Jahr mit Doktoren und Apothecker zu thun, die ihnen mit ihren Medikamenten unmöglich helfen können. Deßhalb muß jede sich bietende Gelegenheit benutzt werden, um dem Volke zuzurufen: „Lüftet Eure Wohnzimmer nicht einmal, sondern zehn Mal im Tage! Machet Durchgang bis sich die Luft in der hintersten Ecke erneuert hat! Schlafet im Sommer bei offenem Fenster und sorget im Winter wenigstens für Ventilation durch Vermittlung eines Nebenzimmers. Kurz bedenkt, daß die Luft Euer bester Freund, eingeathmeter Sauerstoff die beste Medizin ist!"

Der Aetna speit Feuer.

Der feuerspeiende Berg oder Vulcan Aetna auf der Insel Sicilien am unteren Ende von Italien ist wie von Messina aus unterm Datum des 20. Mai gemeldet wird, in voller Thätigkeit.

An dem Nordwestabhang des Berges, bei der Stadt Randazzo, haben sich drei neue Krater gebildet. Große Lavaströme fließen den westlichen Bergrücken hinab. Die Lava ist schaumartig, wie wenn sie durch starke Gährung der elastischen Dämpfe gebildet sei, die gewöhnliche Erscheinungsform beim Aetna. Mehrere Dörfer sind in Gefahr. Unter den Einwohnern derselben herrscht Angst und Aufregung. Der Vulcan bietet ein imposante Schauspiel dort, besonders zur Nachtzeit, wann der Feuerschein die Gegend auf Meilen erleuchtet.

Mordversuch und Selbstmord in Lebanon, Pa.

Unser Nachbar County Lebanon wird von dem Dämon der Mordsucht stark bedrängt. Während sechs Männer sich in dem County-Gefängniß befinden, die der Ermordung des Joseph Neber schuldig befunden wurden und während Spattenhüber am Donnerstag die Todesstrafe am Galgen zu erwarten hatte, geschahen am Montag derselben (letzter) Woche zwei raschsüchtige blutdürstige Mordversuche und Selbstmord, die in der That schauderhaft sind.

William Ulrich, ein Sohn des verst. Butschers, David Ulrich, der ebenfalls im Butschergeschäft begriffen war, hatte in den letzten Jahren mit Geldmangel zu kämpfen. Vor zwei Jahren fiel er dem Scherriff zum Opfer, und seitdem war er beständig in finanziellem Trubel, was dem sonst friedfertigen aber sehr resoluten Mann manche bittere Stunde verursachte, denn er hatte eine Frau und fünf Kinder zu versorgen. Seine Mutter, die Wittwe des verstorbenen David Ulrich, kaufte das vom Scherriff verkaufte Grundeigenthum und bezahlte die Taxen einige Jahre darauf. Endlich wurde ihr die Last zu schwer und sie ersuchte ihren Sohn selbst die Taxen zu bezahlen indem sie nicht vermögend wäre sie länger zu bezahlen und kündigte den Tax Collectoren die Sache an. Die schuldigen Taxen beliefen sich auf $32. Herr Peter Hauer, Tax Collector, ersuchte den Ulrich dieselben zu bezahlen. Dieser weigerte sich, worauf Hr. Hauer Schritte nahm dieselben den Gesetzen gemäß, zu collektiren. Ulrich machte zu verschiedenen Zeiten Drohungen und gab zu verstehen, daß die Collektoren sich der Lebensgefahr aussetzen würden. Das lose Gut Ulrich's wurde in Beschlag genommen und sollte am letzten Montag für Tax öffentlich verkauft werden. Dinge waren bereit für den Verkauf. Um ungefähr halb zwei Uhr waren an der Stelle zugegen: Deputy Collektor und Constabler Moses Leininger, Peter Hauer, Tax-Collektor, W. H. H. Embich, Auktionär, Rolandus Royer und einige anderen Männer. Sobald der Auktionär den Anfang machen wollte zum Verkauf, zog Hr. Ulrich einen großen sechsläufigen Revolver hervor und feuerte einen Schuß auf Moses Leininger ab, der schwer getroffen in den Unterleib sich hinweg schleppte so gut er konnte. Ein zweiter Schuß wurde abgefeuert nach Peter Hauer. Die Kugel passirte an der Achsel durch seine Kleider ohne das Fleisch zu berühren. Die Uebrigen Personen, welche zugegen waren, machten sich so schnell als sie konnten aus dem Wege. Einige Augenblicke darauf fiel ein dritter Schuß. Diesen feuerte der desperate Mann auf sich selbst und man fand ihn in sterbendem Zustand. Er hatte sich eine Kugel hinter dem rechten Ohre durch den Kopf geschossen und starb beinahe augenblicklich.

Der Hagelsturm am Donnerstag Abend.

Reading, Pa., 6. Juni. Nachrichten aus den Counties Berks, Chester und Montgomery und dem untern Theil von Schuylkill County melden, daß der Sturm am Abend des 5ten Juni den Feldern großen Schaden angerichtet hat. Außerdem wurden mehrere Scheunen vom Blitz in Brand gesteckt und eingeäschert und Schuppen umgeweht. Die Obstbäume sind besonders stark beschädigt worden. In dem Treibhaus von Hepler & Hockins in hiesiger Stadt zerschmetterte der Hagel 3500 Fensterscheiben.

Lancaster 6. Juni. Gestern Abend um ungefähr 8 Uhr fegte ein verheerender Sturm über die hiesige Gegend. Es hagelte fast eine halbe Stunde lang. Die Hagelkörner waren so groß wie Nüsse. Auf den Feldern und an den Obstbäumen ist viel Schaden angerichtet worden. In George W. Schroyer's Treibhäusern wurden 10,000 bis 12,000 Fensterscheiben zertrümmert. In der Nähe von Litiz wurde eine Scheune vom Blitz getroffen und brannte nieder.

Nächsten Samstag wird in dieser Gegend die Heuernte beginnen.

Die meisten unserer Merchants waren nun in der City, und die Stohrs in Millheim sind aufgehäuft mit neuen Waaren.

Auf dem Lande des Mr. Emanuel Kleckner, in West Buffalo Tawnship, Union County, wurde kürzlich ein Eichenbaum abgesägt, welcher 2500 Fuß Bauholz lieferte.

Mr. D. A. Musser fieng letzten Montag an ein Gewölbe über den Race an der alten Musser Mühle zu hauen, wodurch er ein schönes Bau-Grundstück bekommt, auf welchem noch diesen Sommer ein Haus gebaut werden soll.

Die Getreidefelder entlang dem Riegelwege in Union County sehen sehr viel versprechend aus und ebenso durch Buffalo Valley. Unsere Union County Nachbarn sind uns weit voran in dieser Beziehung, wenigstens dieses Jahr.

Ein Wechselblatt bringt das Folgende: „Personen die die Gewohnheit haben, Geld in den Mund zu nehmen, sollten Warnung nehmen an dem Tode eines Mannes Namens Schindler, einem Straßenkarren-Treiber in New York, welcher an Blutsvergiftung durch diese Gewohnheit hervorgeführt wurde."

Peter McManus und John O'Neill sind die zwei letzten Mollies, welche zum Tode verurtheilt sind. Sie waren des Mordes von Fred. Hesser, Coroner von Northumberland beschuldigt, welcher im Dezember 1878 stattfand, wurden aber nicht festgenommen bis in 1879. Die Sache ist gegenwärtig vor der Supreme Court, jedoch ist sehr wenig Hoffnung für die Mörder.

Wenn ein Fremder durch unser Städtchen kommt, möchte er denken, wir hätten mehr Steine zu verkaufen, als irgend ein anderer Platz von unserer Größe im Staate. Fast vor jedem anderen Hause liegt ein Haufen dieser Steine—und wie es scheint blos als Ornament. Wir würden vorschlagen, daß diese Haufen Steine so schnell wie möglich in Pavements verwandelt werden.

Frau Ottilie Wieckmann, die Gattin des Herausgebers der „Aurora," Buffalo, N. J., schreibt uns Folgendes: Dr. August König's Hamburger Tropfen sind ausgezeichnet. Ich war seit sechs Jahren von Salzfluß im Gesichte heimgesucht, gegen welchen ich alle nur erdenklichen Mittel anwandte, jedoch vergebens. Ich entschloß mich zu einer Kur mit Dr. August König's Hamburger Tropfen und sah dieselbe durch das schönste Resultat gekrönt. Der Fluß verschwand und mit ihm alle Röthe im Gesicht, ohne eine Spur zurückzulassen, was ich zum Heile vieler Leidenden gern bezeuge.

Dr. Pierce's "Favorite Prescription" (Lieblings-Verordnung) ist ein höchst wirksames Stärkungs- und Kräftigungsmittel, das zugleich die werthvollsten nervenberuhigenden Eigenschaften besitzt, die es besonders den Bedürfnissen schwächlicher Damen anempfehlen, die mit Rückenschwäche, innerlichem Fieber, Congestion, Entzündung, Schwärung, oder mit nervösen oder neuralgischen Schmerzen, behaftet sind. In allen Apotheken zu haben.

Verheirathet.

Am 1ten l. M., in der Wohnung der Eltern der Braut, in Potters Mills, durch Rev. S. O. Shannon, Mr. N. W. Smith, von Adamsburg, Snyder Co., mit Miß Annie C. Smith, von Potter's Mills, Centre Co.

Am 1ten d. M., in der Wohnung der Eltern der Braut, durch Rev. W. H. Stover, Mr. John J. Taylor, von Farmer's Mills, mit Miß Amanda J. Brian, von Madisonburg.

Gestorben.

Am 7ten d. M., in Bellefonte, Mrs. Harriet Newell McCafferty, Frau von Charles McCafferty, im Alter von 54 Jahren, 1 Monate und 3 Tagen.

Kirchenordnung.

Rev. W. H. Hartman wird nächsten Sonntag Vormittag in der evangelischen Kirche in Millheim predigen.

Rev. W. R. Whitney wird nächsten Sonntag Abend predigen.

Rev. John Tomlinson wird nächsten Sonntag Vormittag Communions Gottesdienst in deutscher Sprache, und am Abende in englischer Sprache halten. Vorbereitungs Uebungen am Samstag Nachmittag in Aaronsburg.

Mr. Frank Wetzel, von dem Theologischen Seminar in Lancaster wird nächsten Sonntag Vormittag in der reformirten Kirche in Aaronsburg predigen.

Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

gegen alle Krankheiten des
Magens, der Leber und des Unterleibes,
gegen
Vollblütigkeit und alle daraus entspringenden Leiden, als Kopfweh, Herzklopfen, Schwermüthigkeit, Aengstlichkeit, Schwindel,
gegen

Dispepsia,

alle Krankheiten des Magens, als Uebelkeit, Unverdaulichkeit, saures Aufstoßen aus dem Magen, schlechten Geschmack im Munde. Gegen alle

Unordnungen der

Leber,

als Fieber, Gelbsucht, Gallenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.

Gegen Krankheiten, welche

Unreinem Blute

entspringen, als Hautkrankheiten Ausschläge, Schwären, Salzflüsse, schlimme Augen, Krätze, Schorfen, Mißfarbe.

Gegen

Scropheln

und

Leiden des weiblichen Geschlechtes.

Die Flasche
Hamburger Tropfen

kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen zwei Dollars, und sind bei allen Apothekern und Händlern in Medizinen zu haben.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUSTTHEE

Gegen

Husten,

Heiserkeit, Bräune Influenza, Engbrüstigkeit,

Entzündung der Luftröhre,

Katarrh, Kehlkopfleiden, Keuchhusten, zur Erleichterung

Schwindsüchtiger.

Zur Beachtung.

Bewogen durch den großen Erfolg, welchen sich, vermöge seiner Wirkungskraft der Hamburger Brustthee von Dr. August König in den ganzen Vereinigten Staaten errungen hat, versuchten gewissenlose Menschen, denselben nachzuahmen und den Leuten schlechte Zusammensetzungen in ähnlicher Verpackung und denselben Gebrauchs-Anweisungen anzuschwindeln. Seid auf Eurer Hut!

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1, verkauft ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Preises frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.
Baltimore, Md.

Warnung!!

Ehe Ihr Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Der Techniker.

Ein halbmonatliches Organ für die Fortschritte der Wissenschaft, Erfindungen und Gewerbe.

Erscheint 12 Seiten stark mit vielen Illustrationen am 1. und 15. jeden Monats.

Abonnementspreis $1.40 per Jahr, einschließlich der Postgebühr.

Der „Techniker" hat den Zweck, die Interessen der deutschen Erfinder und der in deutschen Händen sich befindenden Geschäftszweige zu fördern, sowie die geistig strebsamen Fabrikanten, Farmer, Gewerbetreibenden und Arbeiter mit den neuesten Hülfsmitteln und Verfahren bekannt zu machen, um sie dadurch zur besseren Ausübung ihres Berufs zu befähigen. Probenummer frei.

Der „Techniker" kann von allen Buchhändlern und Zeitungs-Agenten bezogen werden. Preis per Nummer 6 Cents.

Patente. Das „Techniker Patent-Bureau" besorgt prompt und zuverlässig amerikanische, deutsche u. auswärtige Patente und gibt denselben specielle Erwähnung in den Spalten des „Techniker". Consultation, brieflich oder mündlich, frei. Der „Führer des Erfinders", enthaltend ausführliche Anweisungen zur Erlangung von Patenten, Caveats, Schutzmarken &c., wird auf Verlangen gratis zugesandt.

Paul Goepel,
Tyron Row, New York.

Neue Gedichte

von

Georg Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscript ons zu Bu der Familie des verstorbenen Fe heits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis

Gehör-Fall, No. 401

An die deutsche Heil-Anstalt, St. Louis, Mo.! — Greie, Saline Co., Neb. — Herr Haas, ein Farmer von Nebraska, 75 Jahre alt, gebrauchte dieses Oel, nachdem er 40 Jahre nicht mehr gut hörte, und nun hört er wieder ganz gut. Er ist recht herzlich froh und empfiehlt es Allen.

Achtungsvoll, H. M. Wenger, Pfarrer.

Hunderte ähnlicher Schreiben liegen dem Publikum auf unserer Office zur Ansicht offen. Das Gehörbuch, deutsch oder englisch, verschicken wir gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken oder Geld. German Medical Institute, 521 Pine street, St. Louis, Mo.

Ein Grillenscheucher-Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Scharbig.
Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Fratr Jocu dus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Duopapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee

Fallsucht-Fall, No. 615.

Herr Ernst Braun von Ida, Monroe Co., Michigan, schreibt: German Medical Institute, St. Louis, Mo. Eure Medizin hat wunderbar gut gethan. Der Knabe, der schon ganz blödsinnig war, ist jetzt körperlich und geistig gesund u. s. w.

Hochachtungsvoll Ihr Ernst Braun.

Hunderte ähnlicher Zuschriften liegen vor. Das Fallsucht-Buch, deutsch oder englisch, verschicken wir gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken oder Geld. Man adressire:

German Medical Institute,
521 Pine street, St. Louis, Mo.

Für jede deutsche Familie
in der Stadt oder auf dem Lande
ist er ein Bedürfniß!

Alle — jede Hausfrau, jüngeres Fräulein und Mädchen, oder Mann — die nur einen Fuß Boden, einen Garten oder Farm haben, oder welche Pferde, Rindvieh, Schafe, oder Schweine besitzen, werden großes Interesse und Nutzen an der leicht verständlichen, praktischen, zuverlässigen, lohnenden Belehrung finden, enthalten im illustrirten

Amerikanischen
Agriculturist,

Erscheint seit 21 Jahren in deutscher Sprache.

Jeder Band enthält 300 bis 800 Original-Holzschnitte nützlicher, belehrender Vorstellungen. Gemälden, Bäumen, Pflanzen, Thieren, sowie viele anziehende Bilder, — Ein prachtvoll illustrirter Umschlag ziert jede Nummer. Obwohl lange das nützlichste und billigste Journal des Landes, ist doch der

Preis reduzirt!

Für Clubs von zehn oder mehr nur $1 pro Jahr portofrei; Clubs von vier zu $3, oder $1.25 jeder. Einzelne Subscriptionen $1.50 jede, portofrei. (Porto nach Europa 14 Cents extra.) Schickt das Journal Euren Freunden in Deutschland, besonders denen, die Auswanderung beabsichtigen. Ein gutes Feiertags-Geschenk.

Marshall's prachtvoller Stahlstich
„Des Farmers Stolz"

und jedem Abonnenten zum Geschenk gemacht, welcher uns 20 Cts. extra für Verpackung und Porto einschickt. Erst eine Freude und Zierde für jedes Haus.

Prachtvolle Prämien erhalten diejenigen, welche Clubs von Abonnenten sammeln.

Probe-Nummern nebst Prämien-Liste frei.

Es wird Ihnen gefallen. Es lohnt sich. Versuchen Sie es ein Jahr!

Orange Judd Company,
Herausgeber, 245 Broadway, New York.

10,000
Bushel von
Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafen
verlangt an der alten
Liberty Mühle, Woodward
oder an der
Pine Creek Mühle,
für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Oehl und an den niedrigsten Preisen für die wende man sich an!
John C Motz, J. W. Snook,
Woodward. Millheim, Pa.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

Illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

enthaltenen Erzählungen biographien edler enschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und elehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Pldterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

C öflich inge Milwaukee, Wis.

!! Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Taufe

und

Confirmationsscheinen

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 1—8 Photographien.

Alles deutsch colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den **Billigsten Preisen.**

Wir ersuchen alle freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren wie hier durch zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Prompt und schnell verfertigt

Millheim Journal Office.

Hand Bills, Envelops,
Geschäftskarten,
Letter-Heads, Bill-Heads.

Wir haben eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

Sollten Sie kein Auswahl von neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir drucken ferner noch

Poster,

Programme,

Pamphlets,

Visitenkarten,

Circulare,

Statements,

Blanks,

Labels,

Postal Karten,

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzusprechen und sich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

„Millheim Journal,"

Office in dem zweiten Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschin

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennung auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schnell als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.**

827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;
Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen [illegible] eingetheilte Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegend ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.

Zuschriften zu richten an

Charles K. Landis,
Eigenthümer.